

Netzstabilität hat oberste Priorität

Bilanzmedienkonferenz 2022

Aarau, 27. April 2022

1 Jahresrückblick 2021

2 Finanzergebnis 2021 / Finanzieller Ausblick

3 Netzstabilität hat oberste Priorität

4 Q&A Session

Swissgrid befindet sich in einem bewegten Umfeld



Es gibt keine Versorgungssicherheit ohne Netzsicherheit



Wir arbeiten eng mit nationalen und internationalen Partnern zusammen



Wir bauen das Höchstspannungsnetz der Zukunft



Wir finden innovative Lösungen für den Betrieb und den Unterhalt des Höchstspannungsnetzes

Wir arbeiten eng mit nationalen und internationalen Partnern zusammen



- Expertenbericht: Swissgrid erarbeitet gemeinsam mit der Branche Massnahmen für die langfristige Versorgungssicherheit und Netzstabilität in der Schweiz.



- Swissgrid setzt ihr Engagement fort, um weiterhin auf technischer Ebene mit den europäischen Partnern zusammenarbeiten zu können.

Wir bauen das Höchstspannungsnetz der Zukunft



- Die Bauarbeiten im Netzbauprojekt Chamoson – Chippis und La Bâtiaz – Le Verney werden 2022 abgeschlossen.
- Beim Netzprojekt Pradella – La Punt und Mörel-Filet – Ernen konnten wichtige Baufortschritte erzielt werden.



- Das Sachplanverfahren für die Leitung Marmorera – Tinizong und Innertkirchen – Mettlen wurde eingereicht.
- Im Plangenehmigungsverfahren befinden sich die Projekte Airolo – Lavorgo, Chippis – Mörel und Bickigen – Chippis.



- Die Arbeiten für das «Strategische Netz 2040» haben begonnen.
- Auf Basis des Szenariorahmen Schweiz erarbeitet Swissgrid die Mehrjahres-Netzplanung in Abstimmung mit den Verteilnetz- und europäischen Übertragungsnetzbetreibern.

Wir finden innovative Lösungen für Betrieb und Unterhalt des Höchstspannungsnetzes



- Zwei weitere europäische Übertragungsnetzbetreiber haben sich an Equigy beteiligt (APG, TransnetBW).
- Swissgrid hat ein Pilotprojekt mit ewz lanciert, dass auf die Zusammenarbeit zwischen Übertragungs- und Verteilnetzbetreiber fokussiert.

- Der Drohneneinsatz in der Anlagebewirtschaftung wurde erfolgreich fortgesetzt.
- Das Projekt erhöht die Präzision und die Effizienz bei der Korrosionsmessung, wirkt sich positiv auf den Systembetrieb aus und hilft, Engpässe zu vermeiden.

- Swissgrid hat ein Augmented Reality Projekt für die Inspektion der Anlagen lanciert.
- Die AR-Technologie bietet neue Chancen für die Optimierung und Standardisierung der Prozesse bei Swissgrid.

Mit uns fließt Strom. Für die Schweiz. Heute und morgen.

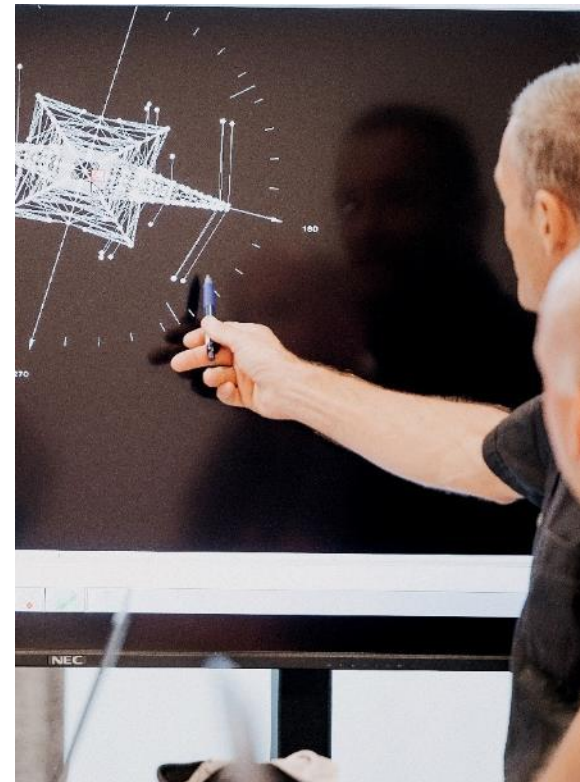
Swissgrid setzt alles daran, die netzseitige Versorgungssicherheit der Schweiz zu gewährleisten.



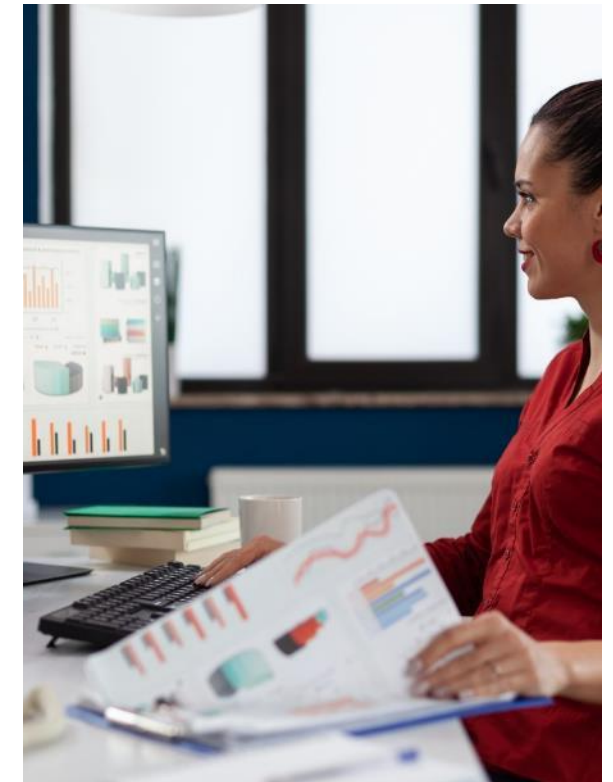
Swissgrid setzt ihr Engagement fort, um mit den europäischen Partnern zusammenarbeiten zu können.



Swissgrid treibt die Digitalisierung und Prozessautomatisierung im Unternehmen für mehr Effizienz voran.



In forderndem Umfeld erreichte Swissgrid ein solides Ergebnis und kann damit ihre finanzielle Basis weiter stärken.



**Keine Versorgungssicherheit ohne
Netzsicherheit!**

-
- 1 Jahresrückblick 2021**
 - 2 Finanzergebnis 2021 / Finanzieller Ausblick**
 - 3 Netzstabilität hat oberste Priorität**
 - 4 Q&A Session**

Swissgrid erzielt solides finanzielles Ergebnis in forderndem Umfeld



Swissgrid ist Betreiberin einer der kritischsten Infrastrukturen der Schweiz.

Die Schweiz verfügt heute über eine zuverlässige Stromversorgung und Netzstabilität.

Um dies auch in Zukunft sicherzustellen, leistet Swissgrid ihren Beitrag. Dafür benötigt Swissgrid auch künftig stabile finanzielle Rahmenbedingungen.



Im Jahr 2021 erreichte Swissgrid ein **EBIT** von CHF 204,3 Mio. (+CHF 87,6 Mio.). Der Anstieg ist insbesondere auf regulatorische Einmaleffekte aus der finalen Entschädigung der Netzübernahme zurückzuführen.

Swissgrid erzielte ein **Jahresergebnis** von CHF106,2 Mio. (+40%).



Die **Bilanzsumme** lag per Ende 2021 bei CHF 3,5 Mia.

Die **Eigenkapitalquote** sank auf 35,7% (-3,4%) als Folge der höheren Bilanzsumme.

Abschluss der Transaktion des Übertragungsnetzes



Mit der 2021 stattgefundenen finalen Entschädigung an die ehemaligen Übertragungsnetzeigentümer wurde die **bisher grösste und komplexeste vom Gesetz vorgegebene Transaktion** in der Schweiz abgeschlossen.



Diese im Stromversorgungsgesetz vorgegebene Überführung des Übertragungsnetzes umfasste **über 17 000 Anlagen** mit einem **Gesamtwert** von rund **CHF 3,0 Mia.**

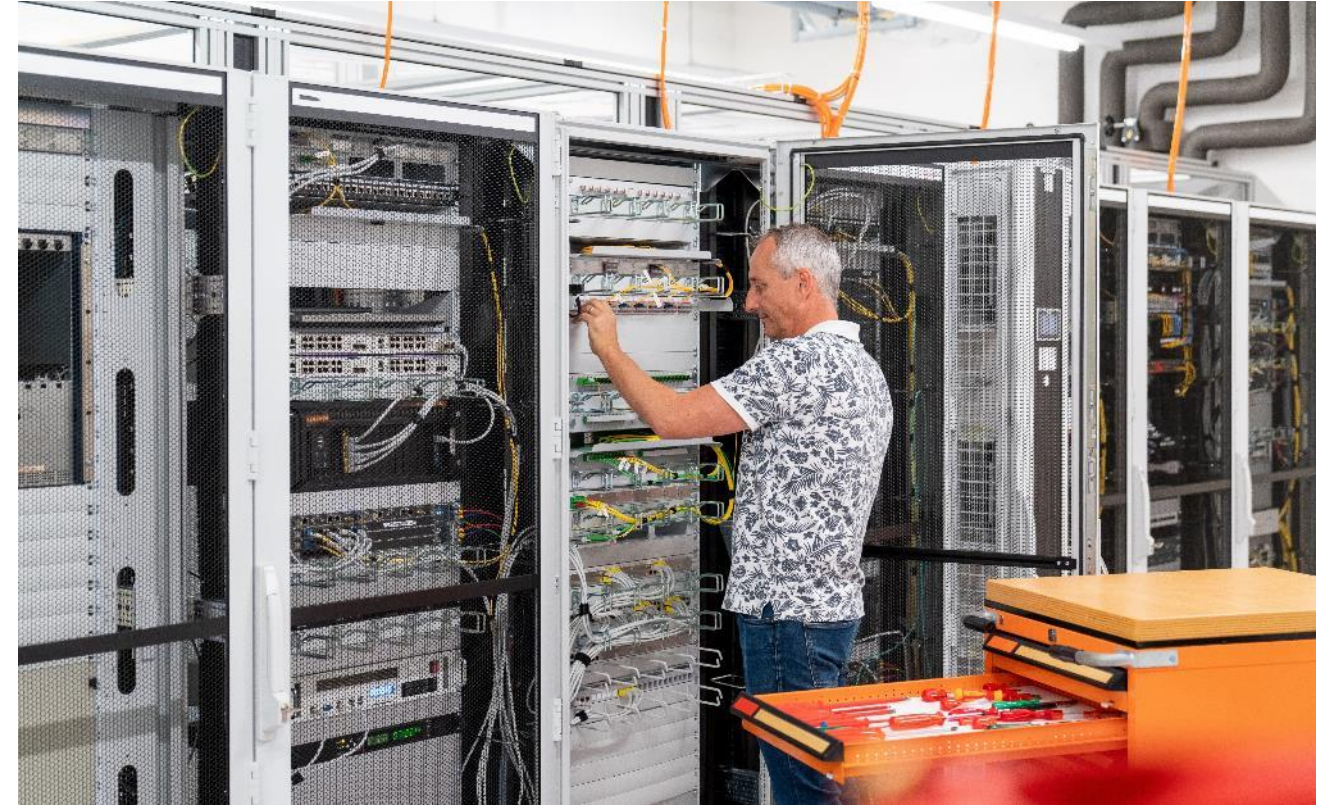


Aus der finalen Entschädigung resultierte per 1. Januar 2021 ein um CHF 117,4 Mio. höheres Anlagevermögen und das Eigenkapital erhöhte sich um CHF 35,2 Mio. Die finale Entschädigung beeinflusste aufgrund der regulatorischen Effekte auch das Unternehmensergebnis positiv.

Investitionen in das Übertragungsnetz und in die Sicherheit



Swissgrid investierte im Jahr 2021 CHF 178,9 Mio. (+11,1%) in die Netzinfrastruktur.



Das gesamte **Investitionsvolumen** in die Infrastruktur und Sicherheit umfasste CHF 208,6 Mio. (+17%).

Strompreise auf den Spot- und Terminmärkten



Der Strommarkt ist seit Monaten von einem **ausserordentlichen Preisanstieg** und einer anhaltenden hohen Preisvolatilität geprägt.



Swissgrid betreibt keinen Stromhandel, beschafft jedoch zur Stabilisierung des Stromnetzes Regelleistung und SDL-Energie.

Die **Beschaffungskosten** sind abhängig von den Preisentwicklungen an den Strommärkten. Diese kann Swissgrid über die künftigen Tarifperioden vereinnahmen.



In Folge des starken Strompreisanstiegs im zweiten Halbjahr 2021 erhöhte sich der **Beschaffungsaufwand** um CHF 189,0 Mio. auf CHF 417,5 Mio., während der **Nettoumsatz** um CHF 126,9 Mio. auf CHF 715,1 Mio. gegenüber dem Vorjahr zunahm.

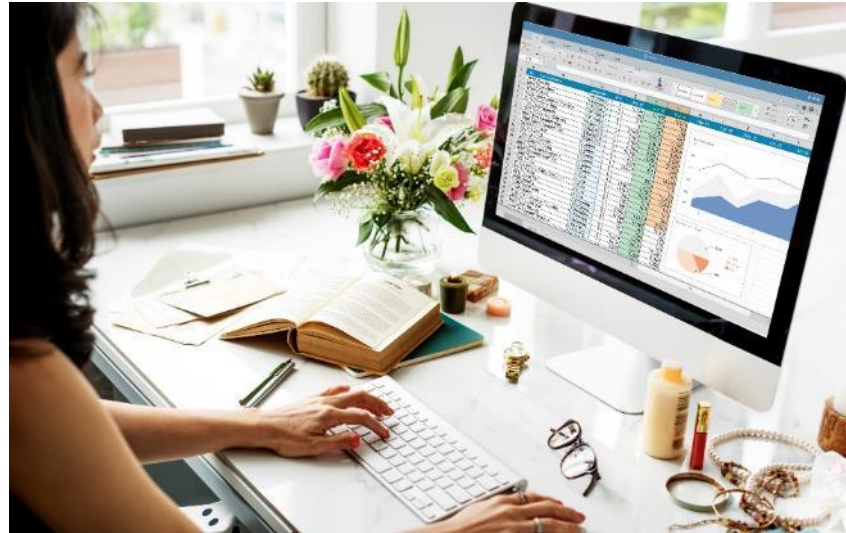
Ausblick finanzielle Erwartungen ab 2022



Das **EBIT** (exkl. regulatorischer Einmaleffekte 2021) und das **Unternehmensergebnis** werden in den kommenden Jahren* leicht ansteigen.

Das regulatorische Geschäftsmodell von Swissgrid basiert auf einem «cost-plus» Ansatz.

* ceteris paribus



In den nächsten Jahren* wird das **Eigenkapital** kontinuierlich ansteigen und die **Eigenkapitalquote** sich leicht erhöhen.



Mit den **Investitionen** in den Ausbau der Netzinfrastruktur und in den sicheren Netzbetrieb werden die **Nettofinanzschulden** leicht zunehmen.

Swissgrid ist auch für die Zukunft solid aufgestellt.

Unser Beitrag zur Nachhaltigkeit



- Swissgrid richtet ihr unternehmerisches Handeln seit jeher langfristig und nachhaltig aus. Zukünftig soll **Nachhaltigkeit im Unternehmen** noch stärker im Fokus stehen.
- Nachhaltigkeit schliesst bei Swissgrid die ökologische, ökonomische und soziale Dimensionen ein.
- Swissgrid baut ein Nachhaltigkeitsreporting auf.
- Swissgrid legt noch mehr Gewicht auf Nachhaltigkeit im Beschaffungswesen und trägt damit zu den Klimazielen 2050 der Schweiz bei.

-
- 1 Jahresrückblick 2021**
 - 2 Finanzergebnis 2021 / Finanzieller Ausblick**
 - 3 Netzstabilität hat oberste Priorität**
 - 4 Q&A Session**

Es braucht Massnahmen für die langfristige Netzstabilität und Versorgungssicherheit

Es braucht eine strategische Reserve als Ergänzung zur vorgesehenen Energiereserve.

Es braucht neue Rollen und Kompetenzzuweisungen für die Überwachung und Abwicklung der Energiereserve.

Es braucht Verfahrensbeschleunigungen und Anreize zum Ausbau von inländischen Produktionskapazitäten.

Es braucht Lösungen auf zwischenstaatlicher Ebene.



Die Strategische Reserve ergänzt die vorgesehene Energiereserve



Energiereserve

Vornehmlich aus bestehender
Speicherwasserkraft
(aber technologieoffen)

Ziel: Verhinderung einer vorzeitigen
Speicherentleerung im späten Winter und Frühjahr



Strategische Reserve

Neue aussermarktliche Backup-Kraftwerke
(technologieoffen)

Ziel: Überbrückung unerwarteter Knappheitssituationen

Zwei neue Rollen und Kompetenzzuweisungen sind notwendig



Watchdog

Dient der Sicherstellung eines adäquaten Monitoringsystems

Die Rolle könnte das Bundesamt für Energie oder die Eidgenössische Elektrizitätskommission zugewiesen werden.



Supplier of Reserve (SOR)

Dient als reine Abwicklungsstelle (Ausschreibung und Abrechnung)

Die Rolle müsste einer unabhängigen Stelle zugewiesen werden.

Ein strukturelles Energiedefizit muss abgewendet werden

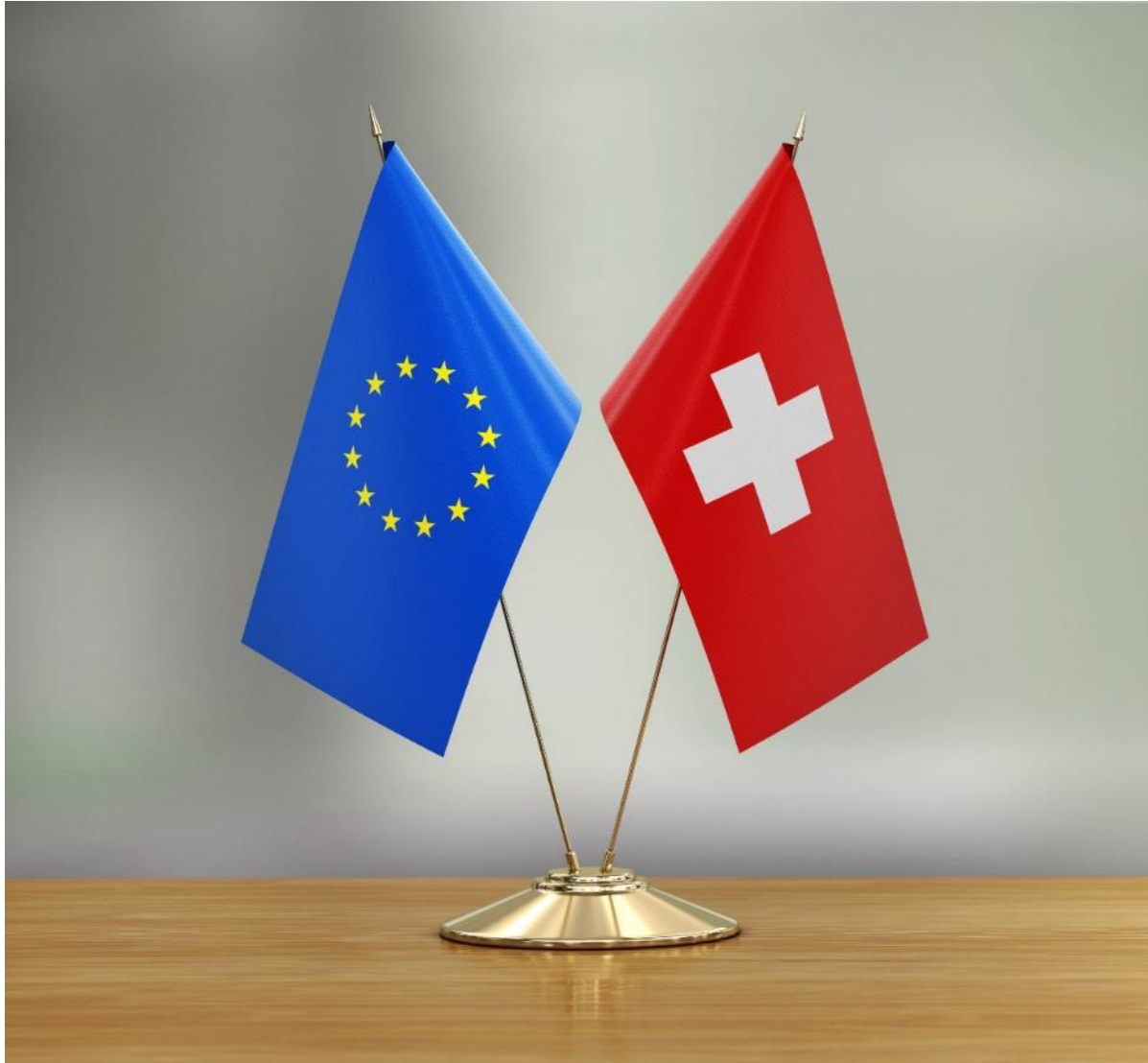


Genehmigungsprozesse für Netzentwicklung und -ausbau sowie für neue Produktionsanlagen müssen beschleunigt werden.



Anreize für den Ausbau und Erhalt der inländischen Stromproduktion sind stark zu gewichten.

Ein zwischenstaatliches Abkommen dient als Übergangslösung



Swissgrid setzt sich für ein rein technisches zwischenstaatliches Abkommen mit der EU als Übergangslösung an.

- Adäquate Berücksichtigung der Schweiz bei Kapazitätsberechnungen
- Teilnahme an den für die Netzsicherheit essentiellen EU-Regelenergieplattformen (TERRE, MARI & PICASSO)
- Reduktion der ungeplanten Flüsse durch die Schweiz
- Sicherstellung der maximal möglichen Importkapazitäten

Verträge zwischen Übertragungsnetzbetreibern sind keine nachhaltige Lösung

Vertrag mit Region «Italy North»



- Vertrag wurde im Dezember 2021 abgeschlossen.
- Swissgrid wird in die grenzüberschreitenden Kapazitätsberechnungsmethoden, die Redispatch- sowie in die Sicherheitskoordinationsprozesse miteinbezogen.
- Der Vertrag gilt aber nur für 12 Monate und beinhaltet nicht alle wichtigen Aspekte.

Vertrag mit Region «CORE»



- Swissgrid hat einen Projektvertrag mit «CORE» unterzeichnet und wirkt bei bestimmten Entwicklungen mit.
- Ein Konzept für die Kapazitätsberechnung ist genehmigt; der operative Vertrag muss noch verhandelt werden.
- Swissgrid ist noch nicht bei allen Methoden inkludiert. Ein allfälliger Vertragsabschluss ist nicht vor 2023 zu erwarten.

Die Politik muss die richtigen Weichen stellen



Q&A Session

Aarau, 27. April 2022

Danke für Ihr Interesse

Swissgrid AG
Bleichemattstrasse 31
Postfach
5001 Aarau
Schweiz



Technische Störung.

**Live-Stream wird in Kürze
fortgesetzt.**